

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Bezugspreise:** Bei freier Auslieferung ins Land  
einfach. Dresden monatlich 2,00 RM.  
Hohmann 1,00 RM. Postbezug monatlich 2,00 RM. einfache 49 Pf. Postgebühren  
(Hierzu 36 Pf. Zustellungsgeld). Kreispost ab: Für die Woche 1,00 RM.

**Einzelnummer 10 Pf.** außerhalb Dres. 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden II, Ferdinandstraße 1

Postanschrift: Dresden II, Postfach. Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24001, Fernverkehr 27981–27983 • Telegramme: Neueste Dresden • Postleitzahl: Dresden 2060 • Berliner Schriftleitung: Berlin W 35, Vittoriastraße 4a  
Richterlangte Einsendungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. – Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erhaltung des entsprechenden Angriffs

Nr. 59

Freitag, 10. März 1939

47. Jahrgang

## Straßenkampf in Madrid geht weiter

Japanische Vorstellungen gegen Englands China-Anleihe – Professor Lehnherr vor den Filmschaffenden Großdeutschlands

### Völlige Verwirrung

× Bilbao, 10. März

Nach den aus Madrid vorliegenden Meldungen dauerten die Kämpfe der verschiedenen sozialistischen Gruppen heute vornehmlich mit unverminderter Härte fort. Die Gewalttat ist noch ärger geworden, da infolge des hässlichen Überlaufens ganzer Abteilungen kein Mensch mehr weiß, wer Freund und wer Feind ist. Der „Verteidigungsrat“ ist weiterhin im Besitz des Kundskundlers und verbreitet über dieben „beruhigende“ Nachrichten, die jedoch den Ernst der Lage deutlich erkennen lassen.

Die neuen Kämpfe nahmen gestern ihren Anfang. Der Übergang mehrerer roter Abteilungen, die bisher auf der Seite Maistos standen hatten — nach manchen Berichten soll es sich dabei sogar um die ganze Madrider Armee handeln —, zu den Kommunisten gab diesen wieder die Oberhand. Wieder in die äußeren Stadtviertel zurückgedrängt, beschworen sie nun alle Ausfallstraßen, schlossen einen Ring um die Stadt und drangen gegen die im Zentrum der Stadt stationierten rechten Abteilungen des „Verteidigungsrats“ vor. Es kam zu neuen Straßenkämpfen, bei denen Maia abermals Angreifer eingeschlossen und auch Wehrhüte in Tätigkeit traten. Beide Parteien erlitten erhebliche Verluste. Maia musste

Ablösungen von der roten Front herbeiziehen,

da seine Streitkräfte zu schwach geworden waren; diese Truppen stießen jedoch am Stadtrand auf den Widerstand der dort postierten kommunistischen Einheiten des L. roten Armeekorps, so daß es auch an der Stadtgrenze zu heftigen Kämpfen kam. So wurde vom „Verteidigungsrat“ nun noch das Armeekorps der Rechten von der Südecke her an Hilfe gerufen, das in Gewaltmarsche auf Madrid marschierte. Gestern abend dauerten die Kämpfe in Madrid noch an, wobei die Kommunisten auch als Vachtmänner in Erscheinung traten. Heute morgen nun wird vom „Verteidigungsrat“ mitgeteilt, daß seine Truppen bald

komunistische Hauptquartiere im Süden der Stadt erobern

hatten und nun allmählich „der normale Zustand in Madrid wieder eintrete“. Inzwischen das zutrifft, läßt sich nicht nachprüfen. Auf alle Fälle herrscht in Madrid die größte Verwirrung und die Bevölkerung, von beiden Parteien durch häudige Hausnachrichten drangaliert, und dem Gewaltsteuer ausgesetzt, lebt in unabsehbare Aufregung und Angst. Die Straßen sind von Zivilisten völlig verlassen, die Geschäfte sind geschlossen, Lebensmittel kaum noch vorhanden. Auch in der rotspanischen Provinz haben sich Kämpfe zwischen den beiden Parteien abgespielt, wobei die Ablösungen Maias in Valencia die Oberhand behielten, in den andalusischen Provinzen jedoch die Kommunisten

öffliche Sowjet nach Mostauer Muher

einrichteten und in Almeria brannten und plünderten. Allgemein redet man mit einem baldigen Vorstoß der Franco-Truppen auf Madrid, zu dem bereits alle Vorbereitungen getroffen sind.

### Sivak nach Rom gereist

Teplynsky versucht zu beruhigen...

× Prag, 10. März

Der von den Tschechen in seinem Amt beauftragte slowakische Finanzminister Teplynsky hat am Freitag mittag über den Preßburger Sender eine Anfrage an die slowakische Bevölkerung und an die Behörden in der Slowakei gerichtet, in der er mitteilt, daß er inzwischen die Regierungsgeschäfte übernommen habe, da der von Prag eingesetzte neue Ministerpräsident Šíval nach Rom gereist sei.

Teplynsky appelliert an die Behörden, die Maia aufrecht zu erhalten und verhindert im weiteren Verlauf seiner Ansprache das über die Vorgänge erregte slowakische Volk zu beruhigen. Jeder Beamte, der seiner Pflicht nicht nachkomme, werde „an der Karriere verfolgt und abgesetzt“ werden.

Teplynsky behauptete schließlich, daß der Vorsitzende des slowakischen Verbändes Šíval und Staatsminister Šídor gegenwärtig mit dem tschechischen Präsidenten über die Neubildung der slowakischen Regierung verhandeln.

Der militärische Oberkommandant von Preßburg, Viešta, ist mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet worden. Weiter sind am Freitagvormittag zahlreiche tschechische politische Beamte sowie tschechische Journalisten nach Preßburg abgereist.

## Prag setzt Tiso ab

Tschechoslowakischer Schulminister vom Präsidenten eingefordert — Schwere Beunruhigung in der Slowakei

Telegramm unseres Korrespondenten

× Prag, 10. März

Die Spannungen zwischen Prag und Preßburg haben überraschend zum offenen Ausbruch der Krise zwischen Tschechen und Slowaken geführt; denn der Präsident hat unter Übergabe der slowakischen Autonomie dem slowakischen Ministerpräsidenten Mgr. Dr. Josef Tiso, den slowakischen Minister für Volkswirtschaft, Dr. Pruzinský, und den slowakischen Minister für

Verkehr und öffentliche Arbeiten, Durcanov, ihrer Amtswinkel entzogen. Damit ist die slowakische Regierung durch Dekret des Staatspräsidenten abgesetzt. Allein der tschechoslowakische slowakische Minister Teplynsky wurde in seinem Amt als Finanzminister sofort von Prag bestätigt. An Stelle Tisos hat Dr. Hacha den ebenfalls als Tschechoslowak bekannt gewordenen slowakischen Schulminister Jozef Šídor zum Ministerpräsidenten der Slowakei ernannt.

## Standrecht in Preßburg

Standrecht über die Stadt verhängt — Tschechisches Militär eingesetzt — Tula verhaftet

Telegramm unseres Korrespondenten

× Prag, 10. März

Über Preßburg wurde heute um 11 Uhr das Standrecht verhängt, ebenso in den Ortschaften Pischau und Neusol. Die öffentlichen Gebäude sind von Gendarmerie und Militär besetzt und die Stadt ist in weitem Umkreis völlig abgeriegelt. Die gleichen Beschwichtigungsmaßnahmen wurden in der übrigen Slowakei durchgeführt.

Die Maßnahmen der Regierung haben natürlich in Preßburg ungeheure Empörung ausgelöst und in einzelnen kleineren Städten und Dörfern der Provinz zu Zusammenstößen geführt. Die Ortschaften der meisten slowakischen Ortschaften wurden besetzt und der Landbevölkerung der Zutritt verwehrt.

Vor dem Regierungsgebäude in Preßburg hatten sich viele Tausende von Slowaken versammelt, meist Arbeiter und Mitglieder der Kämpfergarde, die immer wieder in Sprechchören aussprechen: Wir lassen uns nicht unterwerfen, wie wollen eine freie Slowakei! Zur Stunde sind Polizeiabteilungen in der Richtung zum Regierungsgebäude in Marsch, um die Menge zu zerstreuen. In den Vormittagsstunden fielen im Stadtbereich einige Schüsse.

Die tschechische Militäraktion gegen Preßburg wurde am Freitagmorgen zwischen 3 und 6 Uhr durchgeführt. Alle Garnisonen nach dem Ausland und auch innerhalb Preßburgs waren bis 9 Uhr früh gesperrt. Auch einige Fabriken, darunter die Kabel- und Hartgummifabrik und Tumitit sind von Militär besetzt. In den Straßen der slowakischen Hauptstadt sieht man vereinzelt Panzerwagen. Vor dem Hauptquartier der Kämpfergarde wurden Maschinengewehre in Marsch gebracht. Das Kämpfer-Gebäude und zahlreiche Gardinen festgenommen worden.

Auch Trenčín-Teply ist von tschechischem Militär besetzt.

Die Antikominternausstellung in Preßburg, die Staatssekretär Karmán eröffnen sollte, wurde von Polizei besetzt. Der deutsche Freiwillige Schuhdicht und die slowakische Kämpfergarde wurden entwaffnet, sowie dies durchführbar war.

Der Vorsitzender der slowakischen Selbstständigkeit, Professor Šafařík und der slowakische Propagandachef Dr. Mach sind verhaftet, der Sekretär des Ministers, Dr. Kirschbaum, soll ebenfalls festgesetzt werden und wird von der Polizei gesucht.

Der frühere Ministerpräsident Dr. Tiso soll sich in einem Kloster befinden. Staatssekretär Karmán und sein Stellvertreter Malík sind zur Zeit unbekannter Aufenthalts, sie sind jedoch in Freiheit.

Die Preßburger Arbeiter haben für 10 Uhr vormittags eine Demonstration angekündigt.

Die Person Šídors steht augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses sowohl in Prag als auch in Preßburg. In Preßburg erwartet man, daß Šídor aus der neuen Prager Regierungskommission die folgerichtigsten und selbst seinen Rücktritt aussprechen werde, wäh-

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 1-spaltige zw. Zeile im Anzeigenblatt 15 Pf. Gleitengeschr. und private Familienanzeigen 6 Pf., die 20 zw. Zeile zw. Zeile im Tagblatt 150 RM. Anschlag nach Wahllokal I oder Mengenabdruck 10 Pf. zusätzl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Postanschrift: Dresden II, Postfach. Fernruf: Sammelnummer 24001, Fernverkehr 27981–27983 • Telegramme: Neueste Dresden • Postleitzahl: Dresden 2060 • Berliner Schriftleitung: Berlin W 35, Vittoriastraße 4a

Richterlangte Einsendungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. – Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erhaltung des entsprechenden Angriffs

## Krisenkongress in Moskau

Herrn wird in Moskau der 18. Kongress der bolchevistischen Partei zum jetzigen Ende, der „Allianz-Kongress der Volksbewegungen“, wie er heißt, beginnen. Acht Jahre sind vergangen, bis „Generalrat“ Stalin hier entschlossen hat, wieder einen Parteitag, der nach der ursprünglichen „bolchevistischen Tradition“ alle Jahre stattfinden soll, einzuberufen. Am Februar 1931 waren die Amtsinhaber der kommunistischen Partei das letzte mal zusammen. Die Amtsinhaber, die sich diesmal einfinden, werden allerdings von dem Zentralkomitee, das sie das letzte mal gewählt hatten, kaum noch jemand vorfinden. Aber auch von den Stargästeinhabern selbst werden nicht mehr viele vorhanden sein.

Das Protokoll des 17. bolchevistischen Parteitags verzehrte 71 Minuten und 6 Stunden, insgesamt also 128 Amtsinhaber. Aber ihnen am 27. Dezember 1937 bot der „Majn“ angedeutet, daß von den 128 nur noch 23 in Arbeit waren. Und zwischen 18 und 23 Jahren kann man kaum einen Unterschied machen. Die übrigen waren in den knapp vier Jahren von Januar 1931 bis Ende 1937 in die ziaistische „Zentralregierung“ getreten. Unter ihnen, nur mit einigen „markanten Persönlichkeiten“ herausragenden, befanden sich der führende Theoretiker des Politbüros, Molotow, der einzige Ministerpräsident, Tomits, der Vater der Sowjetgewerkschaft, Tolstoi, einer der ganz Alten, der zu den zehn gehörte, die die Oktoberrevolution 1917 gefordert hatten, weiter der Generalissimus Tschkalow, Marshall Jarowitsch, der Generalinspektor der Roten Armee, Marshall Müller, der Schießherrchen im Herzen Eisen, und General Samoilowitsch, Chef der politischen Kommission der Roten Armee und hervorragender Kriegsminister. Und da ist, um ihn bei der Begegnung in nicht zu vergessen, der SPB-Chef Janowsky, vor dem Millionen zitterten, und der dann selbst hinter dem Generalstab in den Staub der Einblinde erholt.

Ob Stalin mit der endlichen Berufung des 18. Parteitags zum Abschluß bringen will, daß die „Zentralregierung“ abgedankt ist, wissen wir nicht. Aber wir können es nicht glauben. Solange das bolchevistische System noch hält, wird es sich nur durch die, wenn man einen solchen Begriff prägen will, Tugamal des Terrors zu halten vermögen. Auf jeden Fall wird der Kongress im Seinen einer streitbaren Stunde des Zuges nach innen und einer weitschreitenden Isolierung nach außen helfen. Das bolchevistische System hat durch die von Stalin mit einer Grundidee gleichzeitigen betriebenen Verschärfung der Außensicherung seine Autonomie gelöscht. Es hat durch schwere antisoziale Schläge, vor allem durch die Autonomie des slowakischen „Antikommunistischen Komitees“, die Niederlage in Spanien und durch die Einflussnahme der tschechischen Rechten, seine Würde nach außen hin stark verloren. Die jüdisch-bolchevistische Aktivität, deren Mittelpunkt normalerweise Moskau war, hat nun in Washington ein neues Zentrum gefunden. Es ist nicht unbedeutend, daß die von Washington dirigierten Kräfte und Strömungen nicht unmittelbar unter bolchevistischem Vorzeichen stehen. Seitens Russland, seine Wirkung nach außen hin fast verloren. Die jüdisch-bolchevistische Aktivität, deren Mittelpunkt normalerweise Moskau war, hat nun in Washington ein neues Zentrum gefunden. Es ist nicht unbedeutend, daß die von Washington dirigierten Kräfte und Strömungen nicht unmittelbar unter bolchevistischem Vorzeichen stehen. Seitens Russland, seine Wirkung nach außen hin fast verloren. Die Verlagerung bedeutender Kräfte mit anderesproduzierender bolchevistischer Tendenz und ihre Zusammenführung außerhalb des Sowjetreiches wird sich zu einem gewissen Teil dahin aus, den Moskauer Zentrale aufzustellen zu neutralisieren. Der an Menschen und Material schlechthin unerlässliche Riesestaat ist und bleibt eine Macht von Gewalt. Die unangreifbaren Rücken und Rückenpläne des Kreml zeigen außerdem, daß die Rote Armee, obgleich ihre Gewaltshabungen durch die Abschaltung des Außenverbands erheblich beeinträchtigt werden, in als vollständiges Kampfinstrument nicht vernachlässigt wird.

Die Verlagerung bedeutender Kräfte mit anderesproduzierender bolchevistischer Tendenz und ihre Zusammenführung außerhalb des Sowjetreiches wird sich zu einem gewissen Teil dahin aus, den Moskauer Zentrale aufzustellen zu neutralisieren. Der an Menschen und Material schlechthin unerlässliche Riesestaat ist und bleibt eine Macht von Gewalt. Die unangreifbaren Rücken und Rückenpläne des Kreml zeigen außerdem, daß die Rote Armee, obgleich ihre Gewaltshabungen durch die Abschaltung des Außenverbands erheblich beeinträchtigt werden, in als vollständiges Kampfinstrument nicht vernachlässigt wird.

Der rote Parteitag wird entsprechend der allgemeinen Lage im Seinen innerer Vorrang haben. Einer der kommenden Männer aus der Tschka-Elsene, Tschadowski, hat sich vor kurzem über die Maßnahmen ausgesprochen, denen der Parteitag auszukommen hat. Danach steht eine Abänderung der Parteistatuten bevor. Daß diese nur in der Richtung einer Verstärkung der Deputierten der Partei erfolgen werden, das heißt also, daß die Deputierten die Deputierten, die Elsene, liegen kann, versteht sich von selbst. Weiter sollen die Deputierten die Einsetzung einer „Parteikonferenz“ be-



Šídor. Šídor. Tiso. Tiso.

Šídor. Šídor.

&lt;p

schlichen, die einen Teil der Beschlüsse des Partei-  
kongresses überstimmt. Die Parteikonferenz ist offen-  
sichtig als ein gescheitertes und durch ihre ge-  
ringere Mitgliederzahl noch gefährdetes Instrument  
für die bestehende Linie gedacht. Die Konferenz  
dürfte übrigens das Nicht erhalten, aus dem Zentral-  
komitee einzelne Mitglieder zu entfernen.

Es handelt sich bei allem um Maßnahmen, mit  
denen Stalin den Verfall des Systems aufzu-  
halten oder zu verzögern sucht. Sowjetrussland liegt

in einer schweren Krise. Dafür sind auch die Be-  
völkerung und das Programm des Parteikongresses ein  
Vereid. So ist es kein Wunder, so gerade aus der  
Sowjetunion und die kommunistischen Sektionen in der  
Welt unter dem verhängenden Mantel der Volks-  
fronten sich zu verborgen suchen und sich für den  
Kampf um die Weltsherrschaft einzusetzen, und wie sie  
meinen, für die heutige Zeit angemessener Schlagwort  
vertrieben haben: die „Demokratie“. K. B.

## Jährlich 1000 Arbeiter auf die Hochschulen

Eröffnung des Reichslagers der studentischen Führer in Bogessang

× Ordensburg Vogelsang, 10. März  
Um Donnerstag wurde das Reichslager der studentischen Führer auf der Ordensburg Vogelsang eröffnet.

Studentenführer H. Oberleiter Dr. Scheel nahm in seiner Eröffnungsansprache Stellung an den drei großen Aufgabengebieten studentischer Arbeit: Kameradschaftsvereinigung, Völkung der Akademiefrage und Sorge um den Nachwuchs. Jeder Student auf der Hochschule müsse, so hielt Scheel u. a. aus, durch die Kameradschaften des NSDAP gegangen sein. Die Hochschule sei seine Aufgabe, wo jeder kann, was er will, sondern werden müsse, was er will; ein brauchbarer Räumler für die Idee. Die einheitliche Erziehung von Körper, Geist und Seele habe es mit sich gebracht, daß der Unterschied zwischen Gott und Menschen immer mehr verschwindet. Der Hochschulstudent sehe heute in keiner Weise mehr hinter dem Studenten einer Hochschule zurück. Die Kameradschaft des NSDAP auf der Hochschule forme einen Menschen, der sich für sein Volk restlos einsetzen könne, weil er anständig, ländlich, ehrlich, bewegungsfähig und opferbereit seine Arbeit tun wolle. Der wesentliche Punkt der Nachwuchsförderung sei das Verteilungsfest der Zukunft in jedem Jahr tausend Arbeiter der Hochschule aufzuführen werde.

### Abendempfang beim Führer

× Berlin, 10. März

Der Führer gab gestern in seinem Hause einen Abendempfang, an dem der Stellvertreter des Führers, nämlich Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre, die Reichsstatthalter, Gauleiter und Chefs der Ministerien der deutschen Reichswehr, die Präsidenten des Reichsrats, des Volksgerichtshofes und des Rechtsministers des Deutschen Reiches u. a. mit ihren Tanten teilnahmen.

### Der griechische Minister Kostas bei Reichs- außenminister v. Ribbentrop

× Berlin, 10. März

Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop empfing am Donnerstagnachmittag den griechischen Minister Kostas, der zur Zeit nach dem Besuch der Olympia-Messe als Gast der Reichsregierung in Berlin weilt.

## Ballonsperre am Tag der Wehrmacht

Das größte Ereignis in der Reichshauptstadt am 19. März

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 10. März

Der Tag der Wehrmacht, der auf den 10. März gelegt werden ist, wird in diesem Jahr zum ersten Male in ganz Deutschland die Verbundenheit zwischen Volk und Wehrmacht im gegenseitigen互應する Antreten zur Höheleistung für die unfeindlichen Feinde durchsetzt. Die deutsche Wehrmacht hat sich von Anfang an in das Seelen des Volks gestellt. Sie ist vor allem zur Wehrmachtsschule für Tausende von Kindern, Soldaten und Wehrmännern geworden. Alle Teile der Wehrmacht werden sich in ihren Standorten am 10. März an dem Tag der Wehrmacht beteiligen. In Leichten und großen Streitkräften befindet sich der Volksgemeinschaft wird die Wehrmacht dabei der öffentlichkeit ihre Starke und Einheitsbereitschaft zum Schutz der Volksgemeinschaft anschaulich beweisen.

Am allen Standorten sind Volksveranstaltungen vorbereitet worden, an denen sich alle Formationen des Standortes beteiligen. Die wichtigsten Befehle und Verordnungen werden an den Straßen ausgehängt. Die Reichshauptstadt erwartet bei gutes Wetter einen Propagandafestzug des Tagesschwarzwalds. Am Vatikan wird man einige Typen unserer Kampftruppen sehen und vornehmlich wird hier der Führer „Storch“ unter den Linden eine Parade vornehmen. Neben der Luftwaffe bleibt natürlich auch das Heer nicht unübersichtlich. Auf den meisten Exerzierplätzen werden Übungen vergeführt, u. a. ein regelrechter Wettkampf mit Artillerie und Panzerwagen in Rücksicht, in das aus Liefstädter eingreifen werden.

Das größte Ereignis des Tages wird aber der Aufmarsch einer Luftwaffers-Pallonsperrre über dem Vatikan sein, die die Berliner bei der Gelegenheit zum ersten Male sehen werden.

### Italienische Arbeiter kommen nach Bayreuth

× Bayreuth, 10. März

Am Donnerstag traf der Präsident des faschistischen Industriearbeiterverbands, Gianielli, zu einem unerwarteten Besuch Deutschlands auf Einladung der FAZ, in Bayreuth ein. Im Begleitung des Haupt-

amtsleiters Claus Eislauer als Vertreter Dr. Venzel begrüßte Gianielli die Stadt und batte dem Hause Wohlfried einen Besuch ab. Während eines zu Ehren Gianielli veranstalteten Abends in der Rudolf-Siebert-Schule erklärte dieser das Wort und erklärte u. a.: „Wie wir auf unsre Stadt Rom hofft sind, ebensofort verlassen wir den Platz des Volkes auf Bayreuth als ein Symbol der nationalen Freiheitswillens. Ich hoffe, daß im Einvernehmen mit meinem Freund Dr. von Preysing auch eine Stätte für mich wird, die von den italienischen Arbeitern besonders zur Auseinandersetzung als Teilnehmer befürchtet werden wird. Ich glaube damit einen Beweis meiner Sympathie für dieses Kulturzentrum geben zu können.“

### Recht schützt die Rasse

Bemerkenswerte Vorträge auf der deutsch-italienischen Rechtstagung

× Wien, 10. März

Im Mittelpunkt der Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-italienischen Rechtsberatungen stand am Donnerstag das Thema „Die Verteidigung der Rasse durch das Recht“. Der deutsche Rechtsberater, der Rechtsberatungsstelle für Rasse und Recht an den Universitäten Berlin und Wien, Dr. Kutsch, legte den nationalsozialistischen Standpunkt an dieser Frage dar. Er kennzeichnete die nationalsozialistische Rechtsanwendung, weil sie die Bindung des Rechts an den Rassennaturen verlangt, als «rassenrechtliche Rechtslehre». Der Nationalsozialismus habe die Begriffe Erb- und Rassenpflege, nachdem sie zunächst nur Begriffe des allgemeinen Sprachgebrauchs gewesen sind, zu Rechtsbegriffen gemacht.

Der italienische Rechtsberater, Professor Dr. Costamagna stellte mit Genauigkeit die Übereinigung der deutschen und italienischen Aufstellung in dieser Frage fest. Auch dem italienischen Volk sei die Rassegerechtigkeit seinen den Universalgrundsätzen, daß alles gleich ist, was Menschenartige trage, natürlich.

## Erfolgreiche großdeutsche Filmbilanz

Die dritte Jahrestagung der Reichsfilmkammer eröffnet

Berlin, 10. März

Unter starker Beteiligung aller deutschen Filmfachleuten und zahlreicher Ehrengäste aus Partei und Staat, der beteiligten Kunsts und Kulturbürokraten, der Wirtschaft und der Wissenschaft, wurde heute vorwiegend im leicht geschmückten Sitzungssaal des Reichstags in der Römerstraße die dritte Jahrestagung der Reichsfilmkammer, die erste im Großdeutschen Reich, feierlich durch ihren Präsidenten Professor Dr. Lehnschütz eröffnet.

Die Tagung, zu der etwa 3000 Filmfachleute aus dem Großdeutschen Reich nach Berlin gekommen sind, eröffnete der Präsident mit einem großen Blüten das umfangreiche Arbeitsprogramm und gab dann unter begeisteter Zustimmung die an den Führer und den Schirmherren des deutschen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, gerichteten Telegramme bekannt. Das Telegramm an den Führer hat folgenden Wortlaut:

„Dem Führer geloben die zur Jahrestagung der Reichsfilmkammer versammelten Filmfachleute, in deren Reihen nunmehr die Berufsfamilien der Öffentlichkeit und des Auslandes stehen, Treue und Hingabe an das große nationalsozialistische Aufbauwerk. Sie danken angiebt für die dem deutschen Film im sozialen Blüten Anteil gewordene Förderung und bitten um die weitere wohlwollende Auseinandernahme des Führers.“

Der Reichsminister Dr. Goebbels richtete die Jahrestagung folgendes Telegramm:

„Zum ersten Male nimmt die Öffentlichkeit und das Ausland an der Jahrestagung der Reichsfilmkammer teil. Die Filmfachleute des Großdeutschen Reichs haben ihre Brüder und ihren Dank für die warmherzige und aktive Förderung, die der deutsche Film auch im vergangenen Jahre wieder durch die gefunden hat. Sie geloben ihnen treue Gefolgschaft und unermüdliche Mitarbeit.“

Das erste Referat der dritten Jahrestagung hielt der Präsident Professor Dr. Lehnschütz selbst. Mit Stolz, erklärte er in seinem Rechenschaftsbericht über

das vergangene Jahr, könne heute als Auswirkung der politischen Erfolgen unseres Führers vom großdeutschen Filmgeschäft gesprochen werden. Die drei großen Produktionsstätten Berlin, Wien und München würden dem Bedürfnis des gesamten deutschen Filmwesens entscheidend angepaßt. Für das Filmgeschäft sind große Produktionsfirmen und eine Reihe von Auftragsherstellern zur Verfügung. Das Verhältnis sei von den vielen kleinen Spekulationsfirmen geklärt und einheitlich geordnet, der Anteil an dem großdeutschen Aufbauwerk völlig ausgeschlossen.

Nach einem Bericht über die durch die Engagements der Filmindustrie notwendig gewordene organisatorische Maßnahmen behandelte der Präsident eine Reihe aktueller Probleme. Mit der Neuordnung der Wochenschauen trete eine weitgehende Aktualisierung ein. Die Vorarbeiten für ein neues deutsches Urheberrechtselektiv seien vom Auftrittsausschuß des Akademie für deutsches Recht zum Abschluß gebracht worden.

Hinzu kam der Hinweis, daß sich das Durchschnittsniveau wesentlich gehoben habe. Entscheidend für die analytische Steigerung des deutschen Filmmaterials seien die händischen Remischungen der nationalsozialistischen Staatsführung um die Höherentwicklung gewesen.

In der technischen Entwicklung, erklärte Professor Dr. Lehnschütz, seien durch die vorbildliche Zusammenarbeit der Filmfachleute und Praktiker des Films die Probleme mit großer Energie vorwärtsgetrieben worden. Die Fortschritte des deutschen Films sind endlich sichtbar, das sich das deutsche Kino nicht qualifizieren kann.

Die technische Entwicklung, erklärte Professor Dr. Lehnschütz, sei auch an der Neugestaltung der deutschen Filmtheater gearbeitet worden. Darin hätten Operetten, Schillers, Wagner, die Kurzmark und Sommermärkte Vorbildliches geleistet. An der Öffentlichkeit und im Subteiland bedürfen vornehmlich die kleinen Theater in technischer und baulicher Hinsicht einer intensiven Aufbauphase. Die weitere Entwicklung des gesamten großdeutschen Theaterwesens vollziehe sich auf einheitlicher geistlicher Grundlage. Mit

über 6000 Filmtheatern besitzt Großdeutschland bei weitem den größten Filmtheaterpark Europas.

Mit Nachdruck hob der Präsident die gemeinsame Arbeit der Parteidienststellen und der Amtsbildung Film hervor, die vor allem für ihre wirkliche Werbung für den deutschen Film in jeder Hinsicht Anerkennung verdiente. Was die Behaltung des deutschen Films gegenstand, läuft es doch ins Ausland bringen. Zum Abschluß seiner oft mit Befall aufgenommenen Aufführungen kam Professor Dr. Lehnschütz, daß der deutsche Film auch im letzten Jahre wieder einen beachtlichen künstlerischen Fortschritt erzielt habe. Einige der großen Spielfestivals hätten nicht nur im Ausland, sondern in allen Kulturländern Beachtung gefunden. Die Filmwirtschaft besitzt heute eine Struktur, durch die ein gelinder Aufwand gewährleistet sei. Die Spezialität des organisierten Aufbaues der Reichsfilmkammer wird heute in einer Reihe von Filmstudios und selbst in solchen, die den deutschen Film boykottieren, nicht nur anerkannt, sondern auch beim Aufbau der eigenen Organisation zum Vorbild genommen.

= Konzerte junger Musiker. Sonntag, 12. März, 17 Uhr, findet im kleinen Saal des Gewerbeaufsichts, das eine Konzert unserer Künster hat. Es treten darin auf: die Sopranistin Anna Schröder (Dresden), der Violinist Carlheinz Baumholt (Dresden) und der Geiger Otto Berger (Karlsruhe).

= Genesungs- und Erholungsstätten der Hochschule für Verarbeitung in Berlin. Dr. Heinrich Hagen, zum Dozenten an dieser Hochschule mit dem Lehrvertrag für Erledigungsleistung ernannt.

= Ausländerliche Öffnung ist eine Dresden-Schönheit. Dr. Erich Hinkelius wurde von der nationalen Sektion der Arbe. Internationale Arbeitsgemeinschaft für Vorabendverleihung zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

= „Die Kunst im Deutschen Reich“ (Centralverlag der R.A.D.R.), Dr. Hans A. Kretz und Generalintendant Stadtkonservator Dr. Hans Göttsche. Kritiken und viele alte Bilder von Robert Schucht, Max Slevogt, Paul Klee, Ernst Meissner, Siegfried, Gert, Walter, Günter, Daniel, Ruth, Peter, Max und Helmut von Klemm und anderen.

Todt heißt Paulsen in all die neuen Theatralen.

Paulsen ist ein leidenschaftlicher Charakterdarsteller.

Paulsen ist ein sehr talentierter Schauspieler.

Paulsen ist ein sehr guter Schauspieler.

## Zenseits der Karawanken

Zur Rede des jugoslawischen Außenministers

Bei demen zahl...  
in den Inter...  
Es ist auch...  
Marty mehrere...  
unterte franz...  
der weigerten...  
he von mit...  
die Beslim...  
abnahme ver...  
rostlaster und...  
tischen.

u. Tunis, Da...  
ressentreter...  
da geflüstert...  
n fest der...  
Die rote P...  
nach Spanien

t"

entzschwindend...  
Welt, der Sie...  
und für irgend...  
Ziel stand...  
Kern."

der nur die...  
Repräsentan...  
sich nicht de...  
sibilität von...  
es in der...  
Mansfeld,  
riger mensch...  
heit über die...  
ng, das Ausw...  
et des Golde...  
ken entsteht...  
ken, die Welt...  
der. . . Sag...  
ihren Post zu...  
erstand, um...  
benmenen we...  
mittel für leic...  
senger losar...  
d, in Aufsch...  
brechen auf...  
enden Be...  
n, wagen Sie...  
über den...  
Sie tun alles...  
ferten zu ver...  
in, dem Sie...  
aber nicht in...  
zu schwe...  
Europa auf...  
nen, hastati...  
nde doch n...  
demokraties...  
dann haben

er hoffen, daß...  
der konservat...  
solle sich me...  
vertrate...  
, wenn man...  
die Jahre...  
hend, daß die...  
habe. Wenn...  
ungen kön...  
werde man

ad besonders...  
et" ich sehr...  
Damen" und...  
ir haben da...  
Demokratie

verette

10. März  
1939  
Trotz...  
dortplatz  
Opernball...  
icht für so...  
reicher" et...  
et aus vom...  
fortan ab...  
en. Doch...  
tümlicher...  
etzung.  
et die Au...  
Schon die...  
dass hier in...  
der klassi...  
e Linie be...  
von einem...  
eiten lassen.  
Aufführung...  
et, ihm neue...  
das Reichs...  
et, der die...  
anhebt  
rigent des...  
daraus er...  
tum durch...  
eitung ge...  
außen min...  
et wob, und...  
et das vete...  
et und den...  
schwabende...  
et auf.  
chen Trubel  
ieder eines...  
Villa Rebes...  
Schroeder...  
und viele...  
Ensemble  
Und dass...  
verwüstlich...  
et durch die...  
siedensten...  
Haus

10. März

1939

10. März

# Dresden und Umgebung

## IV. und III. eine Woche lang in Uniform

Starker Andrang in den Viehdestellen

Vom 8. bis 13. März findet in allen Teilen des Großdeutschen Reiches die Woche der Pimpf und Jungmädel statt. Diese Woche, in der die Uniformen von den Anhängern der Bewegung auch außerhalb des Dienstes getragen werden dürfen, dient vor allem der Auftägung der Eltern über die Aufgaben und das Leben der Hitlerjugend.

Hessische Ausgebungen, Elternabende, Elternausprobierabende, Film- und Bildbandvorführungen mit Ausmitteln aus dem NS-Dienst in den Kinosälen, die Verleihung von aufklärenden Elternbriefen usw. gehören, wie die AEG, meldet, zu dieser Großaktion. Auf den ien am 1. März gestarteten Meldeblätter des deutschen Jungvolkes und des Jungmädelbundes herzlich herzlich zu gratulieren. Nach einem Probenat durch den "Neuen" ebenso wie ihre Uniformen tragen wie heute die Pimpf und Jungmädel, die schon seit Jahren in die ihren Dienst tun.

## Tagung des Hauptamtes für Beamte

Am 10. und 11. März in Dresden

Reichsbeamtenführer Hermann Reeb hat die Hauptabteilungsleiter des Reichsbundes der Deutschen Beamten und die Leiter der Amter für Beamte in den Räumen für den 10. und 11. März zu einer Arbeitstagung nach Dresden berufen, um grundsätzliche Fragen der Beamtenpolitik zu besprechen. Besonders wichtig ist die Tagung wird Vorsitzender Rüdigermann das Wort ergreifen.

## Deutschlands ältester Tierschutzverein

100-Jahr-Feier im August

Am Anfang dieses Jahres feiert der Dresdner Tierschutzbund sein hundertjähriges Bestehen. Er ist der älteste Tierschutzverein Deutschlands und der zweitälteste in Europa, aber er ist nur der im Jahre 1821 gegründete Dresdner Tierschutzverein, was er es bereits 1811 Tierschutzvereine in Stuttgart, Cannstatt und Nürnberg, aber sie verbliebenen nicht mehr Jahre nach ihrer Gründung von der Öffentlichkeit und lebten erst weit später neu auf.

Der Dresdner Tierschutzbund feiert 100-jähriges Jubiläum unter dem Motto "Vereint zum Schutze der Tiere", während, weil der Name zur Abkürzung das Wort "Tierschutzbund" prägt und damit eigentlich das Wesentliche des wirtschaftlichen Tierschutzes andeutet. In seinen Mitgliedern zählen auch viele berühmte Dresdner, u. a. Richard Wagner und Emil Teschner. Seit 1886 besteht der Name "Dresdner Tierschutzbund".

**Deutsches Hygiene-Museum als Tagungsort**

An dem repräsentativen Empfangs- und Arbeitsräumen des Deutschen Hygiene-Museums finden auch in diesem Jahre wieder zahlreiche wichtige Kongresse und Zusammenkünfte statt. So wird im Januari des 18. Internationalen Handelsfachkongresses im Deutschen Hygiene-Museum abgeschlossen, ferner "Der Deutsche Katholikentag" 1939.

Die Tagung des 18. Internationalen Handelsfachkongresses ist eng mit einer anderen Ausstellung verbunden. Die bisherige Stimmabstimmung des Internationalen Handelsfachkongresses wurde inzwischen in einer Sonderausstellung des Museums ausgestellt, so dass es in Zukunft nicht mehr sein kann, bei solchen Zusammenkünften politische und nationale Tendenzen den Teilnehmern vermittelten.

## Drei Hauptzollämter ausgehoben

Nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 1. März über die Neuordnung der örtlichen Zuständigkeit von Hauptzollämtern im Oberfinanzamt Dresden sind die Hauptzollämter Bautzen, Bad Schandau und Freiberg aufgehoben. Der Bezirk des Hauptzollamtes Bautzen, der Bezirk des Hauptzollamtes Bautzen, der Bezirk des Hauptzollamtes Bautzen.

## Bei quälenden Schmerzen

mit Germosin ein seit Jahren erprobtes, nach wirkendes Mittel gegen Kopfschmerzen aller Art. Die einzelnen Hersteller von Germosin organisieren und stecken sich entsprechend. Germosin erträgt nicht und hat keine Nebenwirkungen auf Herz und Magen. Brustkrebskranken in allen Ausprägungen EM 0,41 und 1,14 Prosegrat. Reichen Sie an Germosin her. München 12/M.

Bad Schandau mit dem des Hauptzollamtes Pirna vereinigt. Zum Bezirk des Hauptzollamtes Freiberg werden dem Hauptzollamt Pirna der Amtsgerichtsbezirk Freiberg, dem Hauptzollamt Auerbach der obige Teil zugestellt.

Der blöher zum Bezirk des Hauptzollamtes Dresden gehörige Amtsgerichtsbezirk Tippoldsdorff wird dem Hauptzollamt Pirna zugestellt. Die Aufhebung wird am 15. März wirksam.

Die WDM-Veranstaltung des Reichsarbeitsdienstes findet am Sonntag Heldenfesttag 11 Uhr im Theater des Volkes statt. Eintrittskarten durch die WDM und in reichlicher Anzahl an der Theaterkasse.



Einen blütenzarten Teint – eine jugendfrische Haut erhält Ihnen die regelmäßige Pflege mit der milden Palmolive-Seife, hergestellt mit Palmen- und Olivenöl.

## Mit lauter „Bieren“ wird man versetzt

Die „A“ hat ihren Schrecken verloren

Bei den neuen Leistungsvoraussetzungen zur Beurteilung der Schülerleistungen handelt es sich nicht nur um eine interne Schülerelegemenge, sondern um eine Frage, an der insbesondere die Elternschaft starken Interesse hat. Die Ausführungen, die Regierungsrat Dr. Lamroth vom Reichsschulungsministerium im Amtsblatt des Ministeriums in dieser Frage veröffentlicht, sind deshalb von allgemeiner Bedeutung. Es gibt an, daß mit der früher abfertigten Prüfung 1 bis 5 weit über die Schule hinaus bestimmte Wertvorstellungen verknüpft waren, die nicht von heute auf morgen aus dem Volkswesenstext verschwinden. Aber Vater und jede Mutter will, was mit einer „A“ auf sich habe. Das bedeutete ein nicht unbedeutendes Warnungsschild.

Der Referent wendet sich gegen die Auflösung, daß die neue Leistungsklassifizierung die Einschränkung einer „Wählerung“ bedeutet, an deren Verhinderung ein etwas komplizierter Umgangseinheitskredit bedarf. Der Erfolg davon ist, daß sich die höhere Schul eingelübte vierstellige Skalaßtufel als unzureichend erwiesen hat. Am Grunde habe sich nur zweimal gegen früher geändert: zwischen der früheren „A“ und der jetzigen „A“ ist eine neue Stufe „befriedigend“ eingestellt.

Der Vater wurde die frühere Zweiteilung der nicht ausreichenden Leistung in mangelhafte und un-

genügende Leistungen wiederhergestellt. Die alte „A“ hatte den Nachteil, daß man ihr nicht anmerken konnte, ob sie ein positives oder negatives Vorzeichen habe. Die „A“ mit positivem Vorzeichen hat sich nun in der Note „befriedigend“ verständigt, was außerdem früher mit „A“ bezeichnet wurde, umfängt nun mehr die Stufe „ausreichend“.

Die Wieder einführung zweier univer-

selbstverständliche Leistungen bringt überdies den Vorteil, die wirklich negativ zu bewertenden Leistungen nun mit mangelhaft zu kennzeichnen, ohne damit zum Ausdruck bringen zu müssen, daß es sich um völlig bodenlos unzureichende Leistungen handelt.

Der Referent erklärt, daß die Frage, ob ein Schüler mit lauter „Bieren“ versetzt werden könnte, viernach ohne weiteres beantwortet werden müsse. Der Minister habe auch bereits entschieden, daß die Beurteilung als bestanden gelte, wenn das Schulurteil in allen Jahren ausreichend ist. Die neue Statusleiter werde es ermöglichen, Eltern und Schüler klar und unmissverständlich über den Charakter des Leistungskontaktes zu unterrichten. Zur Förderung der raschen Einführung der neuen Taten in den Sprachraum sei zu empfehlen, wenn die Leistungen nicht im Sitten beurteilt, sondern in Worten ausgedrückt werden.

## Der Schuh des Heldenfesttags

Die Verordnung über den Schuh des Heldenfesttags wird vom Sachbearbeiter des Reichsinnenministeriums, Regierungsrat Dr. Gans, im „B. V.“ eingehend erläutert. Er weist darauf hin, daß im Reichsrecht und im Süddeutschland noch das „österreichische Heldenfestrecht gilt, soweit es nicht durch die Gesetzgebung überholt ist. Der Heldenfesttag und der 9. November stehen für einen nationalen Feiertag und gewinnt auch für die äußeren nationalen Feiertage wertvolle Bedeutung. Nur für den Süden ist es nicht möglich, den Heldenfesttag am 11. November einzuführen. Deshalb steht der 9. November für den Süden am 11. November, für den Norden am 10. November. Das ist der einzige Unterschied.

Wie die Rahmen für den Heldenfesttag aufgestellt werden werden, um dem neuen Sinn des Heldenfesttags gerecht zu werden, so sollen und werden wir auch nicht mehr trauen, sondern diesen Tag unter wechselseitiger Unterstützung der beiden Landesregierungen am Heldenfesttag und dem Soldatenfesttag mit dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhalte dieses Tages gegenüber bisher gelebt worden. Im Gegensatz zum bisherigen Heldenfesttag können in Räumen mit Soldatencharakter des Tages anzupassen. Was neben dem allgemeinen Vorleserest des befreundeten Staates des Heldenfesttags austauschen. Was sprechen diese neuen erweiterten Inhal



mit der Aufführung dieses Werkes ein besonderer Wunsch des verstorbenen Kettlers Held erfüllt werde, und dankte den unermüdlichen Mithelfern an dieser Arbeit.

### Musik und Tanz fürs W.H.W.

Im wundervollen Saal der staatlichen Kunstschule der R.S.D.P.F. iste die Ortsgruppe Schlesier der R.S.D.P.F. ihre Mitglieder an einer feierlichen Versammlung, deren Ertrag dem W.H.W. galt. Den weitansäumten Raum nahmen die Darbietungen eines Klaviertrios ein. Guril Kapitalista, der Prinzipal des Dresdner Streichquartetts, der in letzter Minute für ein erkranktes Mitglied des Staatsopera eingetauscht war, spielte zum Eingang im Verein mit dem auszeichneten Cellisten Herbert Radetschik und dem vorzülichen Pianisten Johannes Hartmann Robert Boltzmanns Trio in h. Man merkte es ihrem Spiel in keiner Weise an, daß die Kammermusikvereinigung ganz ausnahmsweise gekommen war. Beim Abschluß rief man plaudernd, sie hätten sich schon lange eingepasst. Die Aufführung der R.S.D.P.F.-Kameradschaft tanzte dann eine animierende Chavotte, die härtesten Niederkant und sogar wiederholte werden mußte. Endlich dankte man noch Margarete Höller für einige von Mozart und Mendelssohn, die nicht weniger Erfolg erzielten. Einmalus bestellte den Abend.

### Tanzmusik um Mitternacht

**Robert Goden und sein Orchester im Gewerbehaus**

Wer da gestern Gedanken bezüglich zum Gewerbehaus stimmte, um sich mit Schwung in den täglichen Strudel von Melodie und Rhythmus zu stürzen, mußte eben diesen Schwung für eine Weile nach Eis oder sonstwohin legen. Melodie und Rhythmus — will sagen Gedanken und seine Männer — waren auf der Strecke geblieben — eines Autos wegen. Aber Gedanken hatten sie nicht genommen — auch zur mittwoch nächtlichen Stunde war das Programm noch vollständig.

Ein Programm mit eleganter, lässigerem Unterton, mit viel Virtuosität, mit leichtem rhythmischen Wechselspiel und einem Stück ins Klaffende. Es reichte von Mozart bis Armin (Totentanz-Serenade), von Brahms bis Peter Iljitsch (Der Wind hat mir ein Kind ... von Chopin bis Kirchners Welt, ganz aus Ende der Welt ...). So ein Programm war das. Und Robert Goden dirigierte es nicht. Mit großer, bewegender Weißt und Selbstbewußtsein schuf erde, das vor allem in den modernen Tanzliedern und rhythmischen Klängen eine gehörig schwungvolle Wucht machte. Der Abend lag also auf der anderen Seite der Karrierekurve, die mit lärmendem Strich brillierte. Als Gönige gab es sprühende Galanterien und zwei Allüren. Das Wiener Walzerduo lobt Reaktionen der Freudeinfalt ab.

Und so hantieren Publikum begeistertes „W.H.W.“ mode sich mit Trompeten und Altklarinen Lust. Nach Mitternacht noch. Werner Dopp

**R.S.D.P.F.-Ortsgruppe v. Schill. Hennig Kreisig, 20 Uhr, sozialistischer Saal des W.H.W., Veranstaltung mit namhaften Künstlern: Vera Wohlle, Hanna Wohlner u. a.**

### 5. Klasse 214. Sächs. Landeslotterie

4. Tag  
An derziehung vom 10. März wurden folgende höheren Gewinne:

3000 M. auf Nr. 33800  
3000 M. auf Nr. 1256 66394 131031 138150  
3000 M. auf Nr. 3307 80775  
2000 M. auf Nr. 12119 17003 23020 60024 82469 87008  
9917 108221 1101009 120247 120251 120260  
1900 M. auf Nr. 2788 12119 12200 24008 26155 26575 42618  
12709 6618 18172 6581 50000 24661 50000 61323 63736  
12601 20351 78329 50000 50000 10485 106225 108081  
11887 17510 122061 122060 130061 126151 126188 130574  
13617 11136 120081 120080 120081 120082 120083  
500 M. auf Nr. 1490 6001 6324 10086 11231 1889 17258 18907  
20012 20008 22072 22001 0725 10122 40109 50008 51737  
50013 20014 6114 6108 6108 10270 10528 112570 113813 120620  
12215 130501 141709 141005 157221

(Eine Gewinnliste)

Die amtliche Liste vom 9. März befindet sich auf Seite 6 der vorliegenden Ausgabe, die Liste vom 10. März wird in der nächsten Nummer veröffentlicht.

### 4. Siebung 5. Klasse 214. Sächsischer Landeslotterie

4. Siebung am 9. März 1939.  
(Eine Gewinnliste für Nummern unter 500000 ist am 10. März erschienen.)

100000 M. auf Nr. 138383 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M. auf Nr. 121633 bei Dr. Wilhelm Gothen.

50000 M









## Familien-Anzeigen

Nach kurzer Krankheit verschied völlig unerwartet unser herzenguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel.

### Ernst Chrig

In dieser Trauer Seine trauernden Töchter und Angehörigen.

Dresden-Obergörbitz,  
Kesselsdorfer Straße 244.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 11. März 1939, nachmittags 14 Uhr auf dem Gorbitzer Friedhof statt.

Am 7. März ist nach kurzer, schwerer Krankheit mein innig geliebter Mann, und Vater

### Hermann Schächterle

im 45. Lebensjahr plötzlich aus seinem arbeitsreichen Leben abberufen worden.

Im gleichen Zeit

Eugenie Schächterle geb. Hermann

Sohn Hermann

Dresden, Marschallstraße 24.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 11. März, 14 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Nach kurzer Krankheit ist meine herzengute Mutter

### Elisabeth Hiekel

im 60. Lebensjahr unerwartet verschieden.

In dieser Trauer Alfred Hiekel  
und Großmutter.

Dresden K. Bahnhofstraße 25.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 11. März 1939, nachmittags 3 Uhr auf dem inneren fah. Friedhof, Dresden, Friedrichstraße, statt.

## Kirchennachrichten

für Sonntag Ociu, 12. März 1939, Heldengedenktag

### Evangelisch-lutherische

#### Unterböhlitz

Rolle für die Gläubigerinnen der im Elternhaus verstorbenen und der

#### Reichsgerichtsrätin

Hilfsgaben: Sohn = Reichsgerichtsrat, + Ehefrau des Sohns, Kindern, + Kinderarzt, Dr. med. H. Böhme.

#### Kirchenbezirk Dresden-Süd

Tom. 9.30 + Gottesdienst, 11.30

St. Pauli, 9.30 + Gottesdienst, 18 +

Evangel. Kirche, 9.30 +

Gottesdienst, 11.30 St. Heinrich, 9.30 +

Reichsgerichtsrat, 9.30 +

# Der Scheiterhaufen zu Tangermünde



Das tragische Schicksal der Grete Minde · Von DOROTHEE GOEBELER

IV.

## Auf der Folter

Nun wußte man, was man zu tun hatte. Es lag der 21. Januar 1619, und Tönnes Melchior kam auf die Folter. Schätzchen in Tangermünde war damals Moritz Winckel. Er gehörte einer alten Zwergenfamilie an. Die Geisterer, auf die die Winckels ihren seit Generationen hausten, kannten damals in der Zwergenstadt, und zwar so, wie heute die Zwerge steht. Eine eigne Äußerstumme hatte Tangermünde nicht. So hießt, daß der Dentele keine Freude in das Herz des Zwergenstadt brachte. Moritz Winckel stand in dem Ruf, ganz besonders lächerlich anzusehen und die Quälen der Bevölkerung auf das Nachtleben zu vertheilen. Er lag bei dem Zureden auf der Peitsche den Kopf so weit ausgeworfen, daß man den Mond hindurchschauen fand, wird von ihm gesagt. Es wird nicht auszuweichen, daß er immer weit genug an Moritz Winckels Hände allein kam zum Tönnes Melchior.

So haben unter den Quälen der Folter auch schon andre und härtere Männer als dieser armelinge Zwerg ausgestanden, was man von ihnen zu hören wünschte. Was und wie man den Würdigen gefragt hat, steht nicht in dem Alten, und das ist klar: man könnte leicht seine Zähne daraus ziehen. Aedentius befand man Auskunft über den Strand und die Strandhäuser und damit Sicherheit, eine immer miedervolle Weiberin, eine unbekannte Person im gebrauchten Kleid mit alter Sicherheit für immer loszuerklären, denn Tönnes Melchior behauptete, er sei und vertriebene seiner Gefährten, die Stadt Tangermünde angezündet zu haben.

## Lüge und Verleumdung

Zu der Folter sagte Tönnes Melchior aus, Grete Minde habe ihn nur erzittern lassen, um sich durch ihn an der Stadt zu rächen. Er sollte die Rats herrren auerwärts machen, sie auf die Platte schicken und die Stadt im Brand stehen. Es gibt keine Auskaben und später auftrüdt — keine Zähne vor Herrn Winckel und die Sicherstellung der „Folter“ war wohl arbeits. Es gab kein abenteuerliches Bild von allem, was dem Brand verantwortlich sein sollte. Es licht sich wie ein Kapitel aus einem Zahnkronen.

Ta es ein dritter Zeuge in adalauer Masse in Brandenburg, Tönnes, Grete, Hans und Hans Hornborg und Merten Emmert haben sich darin in mittlerwärtslicher Stunde zusammengefunden. Grete flieht wieder einmal über die Mündelchen, die ihr der Vermögen vornehmen. Sie habe Anspruch auf einen adalauischen Merten und eine Hölle Länderei vor der Stadt. Klaus Adler acht ihr Peitzen und Hans und nicht heraus. Merten Emmert läuft auf den alten Angeschmied; er habe ihn gejagt und als er sich wehrte, den Martwesler holen lassen und Asachius Stoll, die ihn beide mißhandelt hätten. Rade läßt sich auf der anderen Seite. Grete sieht Bier auf den Tisch.

Merten Emmert spricht einen Eid vor, jeder einzelne hüpft den Anger in das Bier, nicht einen Kreis und spricht den Eid nach: „Doch wir treiben Leben und halten wollen, so fest wie Agnes Wort, und wollen Vieh und Bau dazu leben, die Stadt anzuzünden.“

## Wie der Brand angeblich angelegt wurde

Es werden nun die Brandbriefe hergestellt. Hans Hanzenmacher, einer der Hornborgs, schreibt sie. Sein Bruder verteilt sie. Merten Emmert läuft zurück und macht daraus nur aus Zwiesel lange Yachten, die viele Stunden brennen können.

Sie werden nach Gretes Angaben an verschiedenen Stellen der Stadt ausgetragen. Die eine kommt an der Postkarte in das Haus des Kanzlers, der eine Mündelchen Postkarte auf Frau hat; eine zweite wird zum alten Angeschmied gezeigt; die andern werden an weiteren bekannten Stellen verteilt. Von Rabenau, einem Tor in der Nähe der Stadt, sieht sich die Bande das



Eduard-Moser  
An der Roßfurt, Stadtseite der alten Wehranlage in Tangermünde

anstrengende Deutet an und verbietet keinen Fortzgang. Am Tag darauf lesen Merten Emmert und Hans Hornborg noch ein Blatt Papier in einem hohen Eichbaum im Zisterior, denn auch der Wald soll brennen, damit die Bürger kein Holz mehr nehmen dürfen den Hütern hören können.

Dann wandern sie über Aedentius nach Brandenburg und weiter und hören sich, bevor sie sich trennen: „Wenn ihre Feinde nicht verjagt würden, wollten sie auf Tangermünde die Stadt noch einmal auszubauen. Dann aber sollte kein Stein auf dem anderen bleiben, und auch die neuwerbenden Häuser sollten wieder fallen.“

So star und Sicherheitsrat ist das alles anzuhören und darüber, ob Jörgen nur weiß, daß man im ersten Augustblatt nichts anderes glauben kann, als daß es wirklich so verliefen ist. Grete verläßt wiederum das Zisterior, denn auch die anderen Häuser sollten wieder fallen. Es darf aber nicht verdeckt werden, daß jörgen überaus lächerliche, phantastischen Verhörführungsmethoden damals unter dem Verdacht waren und nahe waren, Melchior droht nicht mit Entbildungsort, um sie zu bestrafen, er hätte dertel wahrhaftig leicht ihnen bei anders Gelegenheiten verschwundene Male mitnehmen.

## Nachforschungen der Behörden

Adolph Helmreich und ein Ratsherr reisen nach Brandenburg, um zunächst einmal die übrigen Mitglieder der Bande schikanieren. Hans Hanzenmacher, der eine der Hornborgs, der die Brandbriefe geschrieben haben soll, wird erwischt, kann aber unwiderstehlich glaubhaft nachweisen, daß er niemals Schreiben gelernt hat und sein Vater lebt kann. Man hält dies Tönnes vor, und Tönnes gibt einen Artikum zu. Nach seiner nächsten Darstellung von Merten Emmert die Briefe geschrieben haben. Den einen vor Brandenburg am Weinberg, den anderen bei Flöge in einem Dorf und den dritten bei Aedentius hinter der alten Burg. Er und Hans Hornborg haben sich, wie Emmert die Briefe hinterlegte, hätten auch von ihm selbst gehabt, daß er die Brandbriefe nach Tangermünde schickte. Als Emmert den kleinen Brandbrief vor der Tür des Pfarrherrn hinterlegte, will Tönnes auf dem Kirchhof Rade gehandelt haben. Grete habe die Zähne angeschüßt, und Merten habe sich wegen des Schläges in Angeschmieds Hölle rächen wollen. Es werden aus die beiden Rats herrren Jacob Schonebech und David Aedentius angeschaut, den Merten Emmert zu holen und zu verhaften. Sie finden den Jungen in seiner Batterialburg, und es kommt

Er kann für die Zeit des Brandes kaum ein Alibi nachweisen. Er hat damals in Gründingen beim Mühlmeister Arbeit geleistet.

So ist bestechend für die Handhabung der Untersuchung, daß man keinerlei Anhaltspunkte trah, diesen Auslagen nachzugehen, und doch hätten sie — als wahr bewiesen — die völlige Unschuld des Jungen an den Taten angedacht.

Am früheren hatte Tönnes einen unverhältnismäßigen Haß auf Merten. Er ließte es ihm nicht verzeihen, daß er ihm — seinem „Junker“ — damals auf offener Punktstraße die achtlosen roten Hosen ausgetragen und ihn in zum Veltpott der übrigen Bande gemacht habe. Daher Merten ihm jetzt auch noch bei der Beurtheilung in denselben roten Hosen entgegengestellt, erheblich noch keine vadulähnliche Art.

Merten Emmert war von Arvid Müller. Er war offenbar ein grokmäuliger Junge gewesen, der typische Jugend, einer von denen, die sich ausspielen müssen. Hans Kampf in allen Rollen. Einmal Schall von Jugend auf! nennt ihn seiner Mutter Bruder. Er fehlt nämlich sich der Rauch, sich Selbstzähmen, er kann Zähne zischen und ihnen die Faust abziehen, er handelt mit Baumbrettmitteln. Er soll wissen, wie man mit achtsem Baumer Wahlkäufe in die Mühle holt, und nun ist es sehr vollständig zu lesen, daß der „wohnfreudige Rat von Tangermünde“, nachdem er neuen Grund bekommen, daß der Merten diese Kunst verstehe, „deinenen Inhaber bei ihm anzuhalten, solches in ihnen, wie er es sonst macht“. Sie hatten es offenbar stillschweigend selber gern ausprobiert.

Merten Emmert ist zwar eine Weile mit Tönnes unverheiratet, hat sich aber bald wieder von ihm getrennt. Er ist nie in Brandenburg mit ihm in einem Keller aufgewandt und weiß nichts von der Verhörführung wider Tangermünde. Er ist aber mit Tönnes in Aedentius geraten. Tönnes hatte bei Brandenburg einem „Reiterläufer“ ein Paar rote Hosen gekauft. Der Reiterläufer vertrat dem Jungen einen Taler auf Belohnung, wenn er sie wiederbrächte. Merten und Hans Hornborg haben darauf dem Tönnes die roten Hosen auf offener Punktstraße ausgetragen und sie dem Reiterläufer widergebracht, der sie darauf dem Merten als Geschenk überließ. An diesen Hosen ist Merten dann dem Tönnes bei der Beurtheilung entgegengestellt und auch später zum Tode verurteilt.

## War Merten Emmert dabei?

Er wird nach Tangermünde gebracht und Tönnes angeschnürt. Er heißt sich heraus, daß Merten tatsächlich erst drei Wochen vor Beurtheilung 1618 mit Tönnes vertraut geworden und in einer Gruppe geblieben ist, an einer Zeit also, als der Strand und die ihm angeblich vorzuscheinende Verhörführung im Keller in Brandenburg ihm Jahr und Tag zurückliegen. Merten ist vor jener Zeit wie beim alten Angeschmied gewesen, daß dort auch niemanden Brüder bekommen oder ist sonst wie vom Martinweber und Asachius Stoll mißhandelt worden.

Er kann für die Zeit des Brandes kaum ein Alibi nachweisen. Er hat damals in Gründingen beim Mühlmeister Arbeit geleistet.

So ist bestechend für die Handhabung der Untersuchung, daß man keinerlei Anhaltspunkte trah, diesen Auslagen nachzugehen, und doch hätten sie — als wahr bewiesen — die völlige Unschuld des Jungen an den Taten angedacht.

Am früheren hatte Tönnes einen unverhältnismäßigen Haß auf Merten. Er ließte es ihm nicht verzeihen, daß er ihm — seinem „Junker“ — damals auf offener Punktstraße die achtlosen roten Hosen ausgetragen und ihn in zum Veltpott der übrigen Bande gemacht habe. Daher Merten ihm jetzt auch noch bei der Beurtheilung in denselben roten Hosen entgegengestellt, erheblich noch keine vadulähnliche Art.

Merten Emmert war von Arvid Müller. Er war offenbar ein grokmäuliger Junge gewesen, der typische Jugend, einer von denen, die sich ausspielen müssen. Hans Kampf in allen Rollen. Einmal Schall von Jugend auf!

Die schwören, daß sie nicht dafür können. Dann nimmt man alle seine Hoffnungen zusammen und tut sie still zum Fenster hinunter. Vorfrühling? Ja — Pustekuchen!

Man ruhrt in seinen Attendelen und will an gar nichts weiter denken. Daß war da nicht im Vorabenden heute morgen so ein Schauspieler mit Modellköpfen in dunklen, tiefen Drücklingskostümen und einem blauen Papierhimmel drüber? Sowohl sind mir noch nicht. Noch lange nicht.

Aber dann ist es dranen vor den Fenstern plötzlich, als wohnte da ein Wind, als raschte etwas in den Täschinen. Und wie man auf die Straße hinausblickt, läuft da ein Mensch seinem Hut nach, den ihm der Wind herunterweht. Er läuft nach seinem Hut, als wäre es ein Vogel.

Es hat zu regnen aufgehört. Der ganze Himmel ist heller geworden, man hat es kaum gemerkt, wie es zugegangen ist.

Und die Männer streuen ihre fahlen Blätter in die Luft — was schwören sie da wieder?

Die schwören, daß sie ihn eben jetzt in den Angerwiesen hörten: den Vor-Vorfrühling.



Er kann es nicht über's Herz bringen, dem verliebten Pärchen zu sagen, daß die Vorstellung schon seit einer halben Stunde zu Ende ist!

## Vor-Vorfrühling

Frühmorgens ist es erst ein ganz dünnher Regen, so regnet es nur etwas zum Spaz. Aber wenn man dann im Büro sitzt, ist es plötzlich an einem richtigen Regen geworden, der handelt gegen die Fenster klatscht.

Und dieser Regen hört nicht auf.

Es wird eins, es wird zwölf — er hört nicht auf.

Man sieht zum Fenster hinunter — er hört nicht auf.

Man klopft erst ans Barometer — er hört nicht auf.

Man möchte nur so einen hämmer hellen Streifen entdecken, ist unten am Horizont — aber der Regen regnet weiter.

Womöglich ist auch Schnee dabei.

Die Männer streuen ihre fahlen hölzernen Blätter in den grauen Himmel — was schwören sie da?

Die schwören, daß sie nicht dafür können.

Dann nimmt man alle seine Hoffnungen zusammen und tut sie still zum Fenster hinunter. Vorfrühling? Ja — Pustekuchen!

Man rumort in seinen Attendelen und will an gar nichts weiter denken. Daß war da nicht im Vorabenden heute morgen so ein Schauspieler mit Modellköpfen in dunklen, tiefen Drücklingskostümen und einem blauen Papierhimmel drüber? Sowohl sind mir noch nicht. Noch lange nicht.

Aber dann ist es dranen vor den Fenstern plötzlich, als wohnte da ein Wind, als raschte etwas in den Täschinen. Und wie man auf die Straße hinausblickt, läuft da ein Mensch seinem Hut nach, den ihm der Wind herunterweht. Er läuft nach seinem Hut, als wäre es ein Vogel.

Es hat zu regnen aufgehört. Der ganze Himmel ist heller geworden, man hat es kaum gemerkt, wie es zugegangen ist.

Und die Männer streuen ihre fahlen Blätter in die Luft — was schwören sie da wieder?

Die schwören, daß sie ihn eben jetzt in den Angerwiesen hörten: den Vor-Vorfrühling.

Chr. B.

## Das neue Buch

### Handbuch der Kulturgeschichte

Ein neues Werkzeug des von Professor Dr. Heinrich Rindermann (Münster) in der Akademischen Verlags-Gesellschaft herausgegebenen „Handbuch der Kulturgeschichte“ (11.—15., Vierteilung) kehren wieder den weiten Umkreis, den dieses Standardwerk umfaßt. Am 1. Heft des Bandes „Kultur der orientalischen Völker“ das neben den abzählenden Kapiteln über Ägypte, Theater und Musik in Japan die Darstellung der indischen Kultur beginnt, finden sich sehr interessante Ausführungen über die soziale Struktur indischer Staaten und über die religiösen Anschauungen — zwei Heft des Bandes „Die Kulturen Großbritanniens, der Vereinigten Staaten, Spaniens und der Niederlande“ vermittelten mit den ersten Kapiteln über die Iberianischen Kulturen bereits einen ausgedehnten Einblick in die Grundlagen und die Entwicklung des lateinischen Lebens in den nordischen Ländern; der Bearbeiter, Professor Dr. H. de Boer, beschreibt neben einer einschlägigen Zahlentafel auch die Größe einer lebendigen Darstellung. Eine Rüttel der interessanteren Probleme rollt das zweite Heft der „Deutschen Kultur von 1830 bis 1870“ auf, über die Professor Dr. W. Bauer (Wien) schreibt. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der dritte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Er beschreibt die Epoche und die Kultur der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die durch die Entwicklung der Industrie und die sozialen Verhältnisse geprägt ist.

„Die Kultur des 19. Jahrhunderts“ ist von Professor Dr. W. Bauer (Wien) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der vierte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der fünfte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der sechste Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der siebte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der achte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der neunte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der zehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der elfte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der zwölften Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der dreizehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der vierzehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der fünfzehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der sechzehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der siebzehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

Der achtzehnte Heft der „Deutschen Kultur“ ist von Arvid Müller (Berlin) verfasst. Wie aufschlußreich für die politischen und kulturellen Erscheinungen der Epoche und der ganzen Adelzeit ist er zu erwarten.

</

**Stellen-Angebote**

Männliche

der sofort über hoher erfordert  
hohe und höher arbeitender**Buchhalter an Buchhalterin**  
der gut. Sanitätsfrei, mit ab-  
seitlichem Beruf, ohne Journell,  
Ang. mit Gesamtkosten, und  
Gehaltsfortschreitung erfordert, und  
ab 2. 1939 an die T.N.R.

Zweckmäßiger Mitarbeiter

der Männchen, ohne Gehalt,  
arbeitsfähig. Branche, mit höherer  
Beruf, mit etwas Kapital gefordert,  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Unabhängiges Reisefollege**  
der Männchen, eines Objekts, gef.  
Stern verbinden. Reisen unter  
ab 2. 1939 an die T.N.R.**Schriftsteller-Meister**  
gef. Ang. mit Bild und Autogramm  
erfordern erfordern unter „H.D. 5270“  
an die Dresdner Neuesten Nachrichten**Elektromonteur**  
wieder und Ausländer. Ang. u.  
Salomon & Co., Pfeiffer Str. 11.  
Tel. 21518.**2 Spitzendreher**Eisener, Holzindustrie  
Dresden 316.  
Anbauteilegelände.**Klemppner u. Installateur**  
mein möglichst im Dauerleistung  
erfordert, für Dok. u. Vorschriften  
erfordert. Ang. mit Gesamtkosten,  
Klemppnermeister, Gutsmeister  
Brandschutz Hannover.**Landstellen-Bewohner**der sofort im angewandten Land-  
schaftsgebiets erfordert erfordert  
unter „H.D. 5270“ an die T.N.R.**Tischler****Sattler und Polsterer**  
der sofort ein  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Züchter, Jung. Herrenfutter**  
der sofort in angewandte Futter-  
zucht erfordert. Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Schneider**  
für Handarbeit und  
Handarbeit. Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Hausdiener**ant. Büropfleger, Büro, Wohn-  
im Büro. Ich ant. Pots. E. tel.  
sel. Salzg. Str. 10. Strasse 10.**Hoteldiener**mit sofort. Keine Rücksicht,  
noch und Feierabend frei.  
der Dienst. Wochobdienst 2.  
an der Großenhofstraße.**Zweckmäßiger jüngerer Bot**der sofort gefordert. Ang. mit  
Angabe der bisherigen Tätigkeit  
unter „H.D. 5270“ an die T.N.R.**Arbeitsbüro**der Männchen und für leichtere  
Büroarbeiten erforderlich.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Schilder-Maler**der sofort gefordert.  
Vor. & Stell. Vollbus.**Arbeitsbüro**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Winkler-Läden**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Ag. Radfahrer**der sofort u. Wohnung  
erfordert. Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Die Festkleidung**der Kleider und für leichtere  
Büroarbeiten erforderlich.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort i. auf  
Angabe ihrer  
Berufserfahrung erfordert.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.**Bedienung**der sofort gefordert.  
Ang. u. ab 2. 1939 an die T.N.R.



# Ein neuer Lebensabschnitt



## Der Schritt ins Leben!

"Aus liegt die Schule hinter und!" Und wieviel jugendlichen Seelen klingt, bedauernd halb und halb auch froh, dieser Ruf, wenn sich gegen Ende dieses Monats die Türen der Erziehungshälfte, durch die wirre Jungen und Mädel viele Jahre lang gegangen sind, für immer hinter ihnen schließen.

Nur noch wenige Tage werden alle ver gehen und die Stunde des Schulentlassung ist herangefommen. Elternhaus und Erzieher haben schon wochenlang vorher mit Vorbereitungen auf dieses bedeutende Ereignis begonnen. Die Mutter ist dringend mit der Anfertigung des Schlecks für die "Abiturie" befaßt. Dein Schmuck soll sie aussehen, wenn sie an diesem Tage in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wird. Es bleibt aber nicht allein beim Kleid. Hundertelei es zu da noch zu bedenken, und der Vater möchte schon etwas tiefer in den Gedanken greifen. Aber auch der Erzieher hat so seine eigenen Sorgen mit dem Tag der Entlassung. Eine würdige Feierstunde wird vorbereitet, deustliche Musik und Glöckchen erklingen.

Man beschreibt die Kinder zum Schul anfang. Es ist nun ebenso zur Tradition geworden, daß man sie zum Übertritt in ein neues Leben wiederum mit schönen, praktischen und nützlichen Gaben erfreut. Die Vaten, Onkel und Tanten sowie alle lieben Anerwanden können bei dieser Gelegenheit einmal ihr gebendreiches Herz austützen. Wo soll man denn gleich anfangen mit Auf gaben?

Das junge Mädel ist natürlich entschlossen, einen Verlust zu ergreifen. Aber die Reiteren denken weiter, deutet voran, daß es später mal möglichst den Schönsten aller Frauen berufe, den der deutschen Handfrau ergeben wird. Es will lange gewartet sein, ehe das unbedingt Nötige zur Gründung eines Haushandes vorhanden ist. Hier kommen die Mäden gleich einem unten dargestellten Weißtisch ausfüllen. Wie wäre es mit Wäsche, Bettdecken, Porzellan oder sonstigen nützlichen

Dingen für die Aussteuer? Das ist noch längst nicht alles, was ein junges Mädchen braucht, um eine überglücklich zu sein. Dazu gehört weiter ein schönes Schmuckstück, eine wertvolle (ausgehendes) Uhr, zumeist eine unvergängliche Erinnerung für das ganze Leben! Leider gibt es so viele Menschen, denen Schenken so ungeheuer schwer fällt. Sie finden und finden selten das Richtige. Aber so schwer ist es in Wirklichkeit gar nicht. Wenn aber kein Gedanke kommen sollte, womit er einen jungen Menschen erfreuen könnte, der wählt eben dann einen kleinen Ausweg, indem er einen Gutschein ausstellt, auf dem eine große oder kleinere "Summe" der Phantasie des Beschenkten überlassen bleibt.

natürlich soll auch der Junge nicht zu kurz kommen. Er braucht eben ebenfalls nützliche Dinge, mit denen man ihm am Anfang eines neuen Lebensabschnittes grohe Freude machen kann. Sehen wir ihm nur einmal von außen an. Alle Sachen hat er mehr. Er muss völlig neu ausgestattet werden, von Kopf bis Fuß. Ein guter Photoparapparat, ein Hölzlederhalter oder ein lesewertes Buch sind immer sehr willkommen. Hinter der Phantasie, die für die voraussichtliche Bedürfnisse des erwählten Berufs von Nutzen ist, soll aber auch das läßiggestylte Buch nicht zurückstehen. Es formt und bildet den inneren Menschen, der gerade in der Zeit der Entwicklung dringender Aufmerksamkeit bedarf.

Zum Schlus endlich noch ein Weihnachtswunsch, der bei allen sicher große Begeisterung erwecken wird. Ein Fahrrad hilft immer im Leben viel Geld sparen. Zum Eintritt in das Berufsleben ist gerade der richtige Moment gekommen, nunmehr auch unter die "Mädler" zu gehen. Schließlich ist es wirklich weniger von Bedeutung, was man schenkt, sondern vielmehr, wie man schenkt. Jungen, aufzubringenden Menschen, die vor einem neuen Lebensabschnitt stehen, soll Freude bereitet werden. K.

### Zur Einsegnung

**Prüfung & Anzüge**  
aus frischem Stoffgewebe.  
In einer Auswahl verschiedener  
Formen, Mustern und Farbblümungen  
zu den Preisen von RM 38,- 33,-

**Prüfung & Anzüge**  
in einfarbigem oder zweifarbigem  
Schliff. Aus mobilen Kom  
ponenten — Schnall — oder breiter  
gefasste Streifen: RM 49,- 42,-

**Prüfung & Anzüge**  
indellos in Groß, Schult und Ver  
arbeitung! Aus guten Baumwollstoffen,  
elegant gestreift, in vielen lieb  
haften Farben! RM 63,- 54,-

### Cloppenburg

Dresden • König-Johann-Straße 4

**Martin Hildebrandt**  
gegründet 1924  
Juwelen • Uhren  
SAMMLER-SCHMIDT • KUNSTLER-DECKEN  
Kunstgewerbe • Antikhandel • Geschenke  
Dresden A 24, Ritterstr. 10

**Konfirmations  
Geschenke**  
bestens bei  
G. Eschardt  
Grundstr. 41  
Dresden

**Konfirmation**  
Ostern - Schulstart  
**Praktische Geschenke**  
von Fachgeschäften  
für Kinder - Ledergüter  
**Willibald Starke**  
Borsbergstraße 11 - Ruf 35075

**Felix Schmidt**  
Uhrmachermeister von Ruf  
Uhrenverkauf  
und Reparatur  
Kreuzstr. 4, Ruf 29207

**Bleibende Geschenke:**  
Bestecke, Toilette-Garnituren  
Schreibgeräte und Figuren  
**Fritz Göhler** Marienstraße 20  
(Gute Güte 3 Stufen)

**Fa. Alois Strube** Johanneum Elsa-von-Siebold  
Dresden A, Wettinerstr. 23  
Fabrikation und Vertrieb von Likör-, Branntwein-Essenzen,  
Extrakten — Nahrungsmittelfarben und Bäckereibedarf  
Fernruf 29756

Als Osterlei, zum Schulanfang, zur Einsegnung  
**ein gutes Buch!**  
Adolf Urban, Buchhandlung, Dresden A 1  
Wilsdruffer Straße 48/50 Ruf 21770  
Schulbücher für alle Schulen Dresden

**Minizaff Lederwaren**  
auf die Besten!  
Wettinerstr. 11 • Annenstr. 26  
Gesamt-Gütekontrolle Reparatur 612-2649

Schulranzen, Schultaschen,  
Schülermappen  
Eigene Anfertigung

**Schuh-Kraus**  
der preiswerte Schuh für Sie  
Freiberger Platz 12a, früher Schuhhaus Elo

**Taschenuhren, Armbanduhren**  
M. B., S., 10., 12., 20.- u. teurer  
**Fritz Böhm**, Uhrmachermeister  
Marienstraße 13 Ruf 22322

**Deutsch-Spanische Weinhalde (Bodega)**  
AM SIEBEN, Ecke Kleine  
Florianische Gasse, Telefon 10290  
aus Deutschland  
Kneipen, Motoren, Platzweine  
aus Italien  
Wermut und feurig-süße Weine  
aus Spanien  
die bekannten Südwände  
Diverse Liköre  
Besuch Sie vor Ihren Einkauf, Praktikus

aus Deutschland  
Kneipen, Motoren, Platzweine  
aus Italien  
Wermut und feurig-süße Weine  
aus Spanien  
die bekannten Südwände  
Diverse Liköre  
Besuch Sie vor Ihren Einkauf, Praktikus

### Das Buch — ein Lebensweiser!

G. A. Kaufmann's Buchhandlung  
Seestraße 2  
Ruf 15047/10047

Bedienen Sie sich unserer  
technischen Beratung!

**Blumen**  
das schönste Geschenk zur Einsegnung von  
**Felix Geyer**  
Das Blumengeschäft am Altmarkt

**Fachgeschäft ENDRES**  
Kein Laden  
Armbanduhren, Taschenuhren  
Uhren Reparaturen

**Für das gute Osterzeugnis  
als Konfirmationsgeschenk**  
**ein Markenrad**  
von Fahrrad-Wolf  
Dresden A 16, Gerokstraße 39  
Ruf: 62053

**Hattenheimer Weinstuben**  
Hattenheimer Gasse 22 Tel. 50123  
Gute preiswerte Weine

**Würzacher ROB. PLEISSNER** Juwelier  
Rosmarinstraße 2, Eckhaus Schloßstraße, Ruf 26527

**Sammelmuster Grundig**, Hauptstr. 25, Nähe Dreikönigskirche

**Zur Konfirmation  
der preiswerte Rolandschuh**  
**Roland-Herrenschuhe**  
Wilsdruffer Straße

**Foto-Kotzsch**  
Dresden-BL Höhlestr. 10 Ruf: 39394  
Portrait-Photos für alle Ausweise

**Geschenke für den Konfirmanden**  
in Armbanduhren, Ringen, goldenen und  
silbernen Ketten, Prismen- u. Operngläsern

**Paul Nowka** Ein- und Verkaufsgeschäft  
Marshallstraße 38 - Ruf 27581

**Das schönste Geschenk für den Konfirmanden**

**polyfoto** Das Atelier für  
moderne Fotografie

Altmarkt Ecke Schlossergasse • Ruf 11104

### Zur Einsegnung

**Konfirmanden-Hüte**  
in Schwarz sowie in verschiedenen  
Modestilarten von RM 4.25 bis 5.75

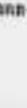
**Gute Oberhemden**  
für die jungen Herren. In weiß  
oder hellgrün von RM 3.95 bis 6.75

**Moderne Krägen**  
hell oder hellblau, in reicher Aus  
wahl. Von RM 3.55 bis 4.90

**Schleifen, Binder**  
in Schwarz oder in farbigen Mu  
stern von RM 3.75 bis 4.50

**Elegante Söder**  
in verschiedenen Farben und  
Mustern von RM 1.25 bis 2.25

**Cloppenburg**  
Dresden • König-Johann-Straße 4



**Handschuhe**  
für alle Gelegenheiten  
für jeden Geschmack  
E. Hermann Mensch  
Wilsdruffer Str. 30



**Zur Konfirmation**  
die guten  
**Liköre • Weine • Sekt**  
**Spirituosen und Säfte**  
in dem Spezialgeschäft  
mit Kellerlager



**Edwesp J.R. Schwarz**  
Augsburger Straße 33  
Ruf 34042 - Lieferung frei Haus

**Zur Konfirmation**  
gute gepflegte Weiß-, Rot- und Südwine  
sowie Sekt und Likör empfohlen  
**Max Baumgärtel** Inh. Christian Golle  
Spirituosen- und Weinhandlung  
Dresden A 19, Wittenberger Str. 22, Ruf 31976  
Das Haus der guten Weine und Liköre

**E. Lommatsch**  
Uhrmachermeister  
Schandauer, Ecke Lauzensteiner Straße 38  
Ruf 34470

**Ein GÖRLUX-  
Feldstecher  
zur Konfirmation**

das ist ein Geschenk nach dem  
Herzen der jungen Leute, über das  
sie sich nach Jahren noch freuen.  
Görlux, das wirklich hervorragende  
deutsche Präzisionsglas zu beson  
ders niedrigen Preisen!  
6x25 mm RM 49,- 10x25 mm RM 59,-  
8x30 mm RM 59,-

**PHOTO - GÖRLUX**

Das Fachgeschäft für  
Photo - Kino - Optik

**Starmarktplatz 8**

Dient hinter dem  
Hauptbahnhof

**Teilezahlung!**







**Überanstrengte  
Füße?**  
Dieses Bad schafft  
Linderung  
Ihrer  
Beschwerden!

Ihr Fuß führt Täuschen bringen. Rauschen Sie nach heut in einer Apotheke oder Drogerie Salzrat. Schützen Sie 2-3 Glühel bosen in einer Schüssel mit 2-3 Eßl. heißen Wasser. In die mittler Würstchen, die dann entsteht, laufen Sie 10-20 Minuten lang Ihre geplagten Füße. Schnell werden Sie die Wohltat dieses Bades erfahren — eine Wohltat, die Sie Ihren Füßen von nun ab täglich bereiten werden. Das Brennen und Stechen verschwindet mehr und mehr, die Schwelungen gehen weg. Schwellen und Hornhaut werden erwiesen. Sie rütteln nicht! Wenn Sie mit Salzrat nach dem ersten Besuch nicht zufrieden sind, vergessen wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrachten Packung den vollen Preis und Ihre Kosten.

**ELBE HOTEL Demitz**  
Täglich Konzert außer montags  
Mittwoch, Freitag und Sonnabend  
4 Uhr TANZTEE - 8 Uhr SWANGL. TANZ  
Sonntag / TISCH- u. KAFFEE-KONZ.  
18 Uhr SWANGL. TANZ  
Salo für Festlichkeiten Zimmer mit Bade. Wasser  
Kegelbahn • Garagen • Parkplätze • Telefon 37592

Heute Freitag treffen wir uns 8 Uhr im  
**Gasthof Blasewitz zum Freitags-Ball**  
Künstlerkapelle! Eintritt und Tanz frei!  
Dresdner Pfeifenkeller Bockhirtl Besser Urstorf!

**Dampfschiff-Hotel Blasewitz**  
Morgen Sonnabend  
8 Uhr  
Gesellschaftskonzert  
Eintritt und Tanz frei!

**Theater-Spielplan**

**Opernhaus**

(S. 26, S. 27) **Schauspielhaus**

Dresden, 10. März  
6. Einflößgesetz

Reise 5. **Der Schloßkasper**

Reise 6. **Der Rat Böhmen**

Großherzogliche Altersprüfung:

Wittelsbacher Vorabend

Montag 8. Ende gegen 10.

12.30 Uhr, 8.30-10.00

11. 21.10-12.15

Sonnabend, 11. März

13. **Reise 1. Donnerstag**

Anger 2. 2. 3. **Die Trauzeit**

Reise 4. **Die Trauzeit**

14. **Die Trauzeit**

15. **Die Trauzeit**

16. **Die Trauzeit**

17. **Die Trauzeit**

18. **Die Trauzeit**

19. **Die Trauzeit**

20. **Die Trauzeit**

21. **Die Trauzeit**

22. **Die Trauzeit**

23. **Die Trauzeit**

24. **Die Trauzeit**

25. **Die Trauzeit**

26. **Die Trauzeit**

27. **Die Trauzeit**

28. **Die Trauzeit**

29. **Die Trauzeit**

30. **Die Trauzeit**

31. **Die Trauzeit**

1. **Die Trauzeit**

2. **Die Trauzeit**

3. **Die Trauzeit**

4. **Die Trauzeit**

5. **Die Trauzeit**

6. **Die Trauzeit**

7. **Die Trauzeit**

8. **Die Trauzeit**

9. **Die Trauzeit**

10. **Die Trauzeit**

11. **Die Trauzeit**

12. **Die Trauzeit**

13. **Die Trauzeit**

14. **Die Trauzeit**

15. **Die Trauzeit**

16. **Die Trauzeit**

17. **Die Trauzeit**

18. **Die Trauzeit**

19. **Die Trauzeit**

20. **Die Trauzeit**

21. **Die Trauzeit**

22. **Die Trauzeit**

23. **Die Trauzeit**

24. **Die Trauzeit**

25. **Die Trauzeit**

26. **Die Trauzeit**

27. **Die Trauzeit**

28. **Die Trauzeit**

29. **Die Trauzeit**

30. **Die Trauzeit**

31. **Die Trauzeit**

1. **Die Trauzeit**

2. **Die Trauzeit**

3. **Die Trauzeit**

4. **Die Trauzeit**

5. **Die Trauzeit**

6. **Die Trauzeit**

7. **Die Trauzeit**

8. **Die Trauzeit**

9. **Die Trauzeit**

10. **Die Trauzeit**

11. **Die Trauzeit**

12. **Die Trauzeit**

13. **Die Trauzeit**

14. **Die Trauzeit**

15. **Die Trauzeit**

16. **Die Trauzeit**

17. **Die Trauzeit**

18. **Die Trauzeit**

19. **Die Trauzeit**

20. **Die Trauzeit**

21. **Die Trauzeit**

22. **Die Trauzeit**

23. **Die Trauzeit**

24. **Die Trauzeit**

25. **Die Trauzeit**

26. **Die Trauzeit**

27. **Die Trauzeit**

28. **Die Trauzeit**

29. **Die Trauzeit**

30. **Die Trauzeit**

31. **Die Trauzeit**

1. **Die Trauzeit**

2. **Die Trauzeit**

3. **Die Trauzeit**

4. **Die Trauzeit**

5. **Die Trauzeit**

6. **Die Trauzeit**

7. **Die Trauzeit**

8. **Die Trauzeit**

9. **Die Trauzeit**

10. **Die Trauzeit**

11. **Die Trauzeit**

12. **Die Trauzeit**

13. **Die Trauzeit**

14. **Die Trauzeit**

15. **Die Trauzeit**

16. **Die Trauzeit**

17. **Die Trauzeit**

18. **Die Trauzeit**

19. **Die Trauzeit**

20. **Die Trauzeit**

21. **Die Trauzeit**

22. **Die Trauzeit**

23. **Die Trauzeit**

24. **Die Trauzeit**

25. **Die Trauzeit**

26. **Die Trauzeit**

27. **Die Trauzeit**

28. **Die Trauzeit**

29. **Die Trauzeit**

30. **Die Trauzeit**

31. **Die Trauzeit**

1. **Die Trauzeit**

2. **Die Trauzeit**

3. **Die Trauzeit**

4. **Die Trauzeit**

5. **Die Trauzeit**

6. **Die Trauzeit**

7. **Die Trauzeit**

8. **Die Trauzeit**

9. **Die Trauzeit**

10. **Die Trauzeit**

11. **Die Trauzeit**

12. **Die Trauzeit**

13. **Die Trauzeit**

14. **Die Trauzeit**

15. **Die Trauzeit**

16. **Die Trauzeit**

17. **Die Trauzeit**

18. **Die Trauzeit**

19. **Die Trauzeit**

20. **Die Trauzeit**

21.